

Verwaltungsrat am 19.8.2025

Vorschlag zur Bestellung eines/r ständigen Stellvertreters/in des Leitenden Angestellten gemäß § 460 Abs 3a ASVG

Herr Mag. Moritz Mitterer wird zum ständigen Stellvertreter des Leitenden Angestellten der ÖGK bestellt.

Gebahrungsvorschaurechnung für 2026 bis 2029; Berechnung per 31. März 2025, Erstellung per 15. Mai 2025

Aufgrund der vorläufigen Erfolgsrechnung wird für das Jahr 2025 ein Bilanzergebnis von - 546,7 Mio. Euro (Februar: - 906,6 Mio. Euro) erwartet.

Die Gebahrungsvorschaurechnung ergibt für das Jahr 2026 ein Bilanzergebnis von - 392,6 Mio. Euro (Februar: - 1.049,1 Mio. Euro).

Anzumerken ist, dass die Gebahrungsvorschaurechnung entsprechend den Bestimmungen der Rechnungsvorschriften unter Beachtung der kaufmännischen Vorsicht erstellt wurde.

Mein Hanusch-Krankenhaus ("MHKH") - Beschaffung IT-Projektleitung für die IT-Migration und Generalplanung

In einer technologiegetriebenen Medizin spielt die IT in einer Krankenanstalt eine wichtige Rolle. Im Zuge der Errichtung des Pav. 6 ist daher die IT-Planung und die IT-Migration aus dem Altbestand in den neuen Pavillon ein wichtiger Baustein für die Funktionsfähigkeit des MHKH. Im Zuge des Projektfortschritts wurde sichtbar, dass aufgrund der starken zeitlichen Verschränkung mit dem Baufortschritt sowie der Komplexität des Unterfanges die fachlichen sowie personellen Ressourcen für eine gesamthafte Koordination zwischen den IT-Bereichen und dem Totalunternehmer fehlen. Wenngleich die Mitarbeit dieser drei genannten Bereiche im Rahmen der aktuellen Projektumsetzung entsprechend eingeplant werden, fehlen aktuell die Kapazitäten für eine Gesamtprojektleitung als Koordinationspunkt zum TU und zwischen den IT-Bereichen der ÖGK. Im Sinne eines funktionsfähigen Pav. 6, einer strukturierten Abstimmung mit den baulichen Maßnahmen und der Einbindung zum Altbestand soll daher eine externe Projektleitung zugekauft werden.

Gesundheit Vorarlberg GmbH (GVG) – Neuer Geschäftszweig zur Übernahme von 1450 und eHealth-Agenden

Schaffung eines Geschäftszweigs zur Übernahme der 1450

Das Rote Kreuz Vorarlberg, als bisheriger Betreiber, wies im Juni 2024 darauf hin, dass die Personalakquise große Probleme bereiten würde. Aufgrund der Personalknappheit müssten Kooperationen mit anderen Bundesländern zur Abdeckung des Nachtbetriebes in Betracht gezogen werden. Aus finanzieller Hinsicht könne die bestehende Kooperationsvereinbarung mit dem LGF nicht fortgeführt werden, insbesondere im Hinblick auf die Abgeltung der Systemkosten. Aus Sicht der Zielsteuerungspartner bestand bereits zuvor Überarbeitungsbedarf an der bestehenden Kooperationsvereinbarung – insbesondere hinsichtlich der Klärung der Zuständigkeiten zwischen dem Betreiber und den Zielsteuerungspartnern. Im Rahmen von Gesprächen mit dem Betreiber über eine neue Organisationsstruktur signalisierte das Rote Kreuz, dass es angesichts der bestehenden Problemfelder kein proaktives Interesse an einer Fortführung der Betreiberrolle oder einer Weiterentwicklung des Angebots habe. Die in der neuen Vereinbarung gem. Art. 15a B-VG festgelegten Weiterentwicklungsmaßnahmen bringen, sowohl erheblichen räumlichen Mehrbedarf als auch neue organisatorische Anforderungen mit sich. Darüber hinaus erfordert die zunehmende organisatorische Komplexität der Weiterentwicklung eine strukturelle Neuausrichtung, die im Rahmen der bisherigen Kooperation mit dem Roten Kreuz nicht mehr umsetzbar ist. Um den verbindlichen Vorgaben gem.- Art. 15a B-VG über die Organisation und Finanzierung des Gesundheitswesens betreffend die Gesundheitsberatung 1450 entsprechen zu können, erscheint eine Überführung der Gesundheitsberatung 1450 in die Gesundheit Vorarlberg GmbH naheliegen. Der Betreiberwechsel soll per 1.7.2026 erfolgen.

Schaffung eines Geschäftszweigs für eHealth-Agenden

Auf Grund der absehbaren Entwicklung in Richtung Digitalisierung im Gesundheitswesen (siehe Vereinbarung gem. Art. 15a B-VG, Bundeszielsteuerungsvertrag, eHealth-Strategie Österreich, Grundsatz „digital vor ambulant vor stationär“) hat die Anzahl und Komplexität von eHealth-Vorhaben in letzter Zeit stark zugenommen. Diese Entwicklung wird anhalten. Im Sinne einer integrierten Patientenversorgung und einer effektiven Patientenlenkung werden künftige eHealth-Projekte vorwiegend sektorübergreifend ausgerichtet sein. Zur Bewältigung dieser Aufgaben wird der Personalbedarf im eHealth-Bereich deutlich ansteigen. Aus derzeitiger Sicht ist es nicht möglich, die erforderliche Anzahl von Stellen im Amt der Landesregierung anzusiedeln. Darüber hinaus ist der Landesgesundheitsfonds als Betreiber des eHealth Bereichs in Vorarlberg nicht geeignet, am freien Markt aufzutreten, eHealth-Services für nicht landesfinanzierte Gesundheitsdiensteanbieter (GDA) zu erbringen und diese zu verrechnen. Aus diesen Gründen soll auf Wunsch des Landes in der GVG ein Geschäftsfeld für den Bereich eHealth eingerichtet werden.

Mein Gesundheitszentrum Neubau („MGZ Neubau“), 1070 Wien;

Reorganisation des „Institut für Physikalische Medizin und Rehabilitation“ (IPMR) -Projektbeschluss

Das im Eigentum der ÖGK befindliche Gebäude des MGZ Neubau befindet sich in einem stark sanierungsbedürftigen Zustand. Das gegenständliche Bauvorhaben hat daher zum Ziel, einerseits die bauliche Substanz des Eigentumsobjektes der ÖGK nachhaltig entsprechend den geltenden sanitätsrechtlichen Anforderungen zu sanieren und andererseits der gestiegenen Nachfrage nach Multimodaler Schmerztherapie (MMST) zu entsprechen.